

Das Herbert-Batliner-Europainstitut
Forschungsinstitut für
Europäische Politik, Geschichte und Kultur

erlaubt sich, aus Anlass der
Verleihung des

PRO ARTE EUROPAPREISES

an

MAESTRO FRANZ WELSER-MÖST

zu einem

F E S T A K T

am Freitag, 4. August 2017, 11.00 Uhr,

Karl-Böhm-Saal, Hofstallgasse 1,

einzuladen.

Musikalische Umrahmung:
Salzburger Bläserkreis



Franz Welser-Möst, 1960 in Linz geboren, zählt zu den bedeutendsten Dirigenten unserer Zeit. Er ist seit 2002 Musikdirektor des Cleveland Orchestra und wird dieses mindestens bis 2022 leiten. Außergewöhnliche Programmgestaltungen, zahlreiche Uraufführungen und Opernproduktionen, die in der szenischen Umsetzung neue Wege einschlagen, zeichnen das künstlerische Profil der langjährigen Zusammenarbeit aus. Dem Cleveland Orchestra, das 2018 sein 100-jähriges Bestehen feiern wird, wurde von der New York Times attestiert, es verdiene die Bezeichnung „bestes amerikanisches Orchester“. Neben regelmäßigen Orchesterresidenzen in den USA und Europa gastierte Franz Welser-Möst mit dem Orchester in den letzten Jahren u. a. in der Carnegie Hall und in der Suntory Hall in Tokio, bei den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival und in Grafenegg. Von 2010 bis 2014 war Welser-Möst Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper, wo er sich neben der Pflege des gesamten Repertoires insbesondere mit Opern des 20. Jahrhunderts auseinandersetzte. Franz Welser-Möst ist regelmäßig bei den Salzburger Festspielen zu Gast und feierte hier u. a. mit *Rusalka*, *Der Rosenkavalier*, *Fidelio* und *Die Liebe der Danae* triumphale Erfolge. Bei den Salzburger Festspielen 2017 steht er am Pult der Wiener Philharmoniker mit Aribert Reimanns Oper *Lear*. 2017/18 dirigiert er unter anderen die Staatskapelle Dresden, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Gewandhausorchester Leipzig und das Royal Concertgebouw Orchestra. Als Gastdirigent hat Welser-Möst eine besonders enge und produktive Beziehung zu den Wiener Philharmonikern entwickelt. Er stand zweimal am Pult des Neujahrskonzerts und dirigiert das Orchester regelmäßig in Abonnementkonzerten im Wiener Musikverein, beim Lucerne Festival, bei den BBC Proms sowie auf Tournées in Japan, Skandinavien und den USA, wo er das Orchester im Februar 2017 in Schubert/Strauss/Bartók-Programmen geleitet hat. Diese besondere Beziehung wurde im Frühjahr 2014 mit der Überreichung des Ehrenrings der Wiener Philharmoniker gewürdigt. Welser-Möst ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und hat CD- und DVD-Aufnahmen vorgelegt, die mehrfach internationale Preise erhielten.



Prof. Dr. Clemens Hellsberg, 1952 in Linz geboren, war von 1997-2014 Vorstand der Wiener Philharmoniker. Seinen ersten Violinunterricht bekam er bereits im Alter von viereinhalb Jahren bei seinem Vater Prof. Dr. Eugen Hellsberg. Nach dem Studium bei o. Prof. Eduard Melkus und o. Prof. Alfred Staar sowie den Studien der Musikwissenschaft und Alten Geschichte an der Universität Wien folgte 1976 das Engagement als Sekundgeiger im Orchester der Wiener Staatsoper und ab 1978 als Primgeiger. Von 1980 bis zu seiner Pensionierung 2016 war Clemens Hellsberg Mitglied im Verein Wiener Philharmoniker und von 1993-2017 Mitglied der Wiener Hofmusikkapelle. Ab 1985 musikwissenschaftliche Publikationen, zumeist in den Musikblättern der Wiener Philharmoniker, in diversen Fachzeitschriften und Schallplattenbeilagen; zahlreiche Vorträge in Europa, Nordamerika, Asien und Australien. 1992 Veröffentlichung des Buches „Demokratie der Könige. Die Geschichte der Wiener Philharmoniker“ (Schweizer Verlagshaus/Schott, Kremayr & Scheriau) (französische Übersetzung: 1993; japanische Übersetzung: 1994). 2015 Herausgeber (gemeinsam mit Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb) von Fritz Kreisler: „Trotz des Tosens der Kanone. Frontbericht eines Virtuosen“ (Verlag Braumüller). 2015 Veröffentlichung des Buches „Philharmonische Begegnungen. Die Welt der Wiener Philharmoniker als Mosaik“ (Verlag Braumüller); Band II erschien 2016.

PROGRAMM

Claudio Monteverdi (1567–1643)
Toccata aus der Oper „L'Orfeo“

Begrüßung:

Dr. Erhard Busek
Präsident des Herbert-Batliner-Europainstitutes

Dr. Helga Rabl-Stadler
Präsidentin der Salzburger Festspiele

*Peter Peinstingl (*1988)*
boundless (Uraufführung)

Laudatio:
Prof. Dr. Clemens Hellsberg

Verleihung:
Pro Arte Europapreis des Herbert-Batliner-Europainstitutes an
Maestro Franz Welser-Möst

Dankesworte:
Maestro Franz Welser-Möst

*Leslie Searle (*1937)*
Ragtime of my life

Schlussworte:
Senator Prof. DDr. Herbert Batliner

Jurybegründung:

Franz Welser-Möst spielt seit Jahren eine ganz entscheidende Rolle im Kulturleben, nicht nur seiner Heimat Österreich, sondern auch international. Schließlich hat er mit dem Cleveland Orchester in den Vereinigten Staaten von Amerika ungeheure Leistungen erzielt, unendliche Impulse in der Staatsoper Wien gegeben und viel dafür getan, dass es ein Opernleben gibt, dessen Modernität von ihm sehr wesentlich geprägt ist. Dass Franz Welser-Möst ein überzeugter Europäer ist, braucht nicht hinzugefügt werden, denn nur durch solche Persönlichkeiten entsteht eben dieses Europa.

Der Pro Arte Europapreis des Herbert-Batliner-Europainstitutes ist Ausdruck der Wertschätzung der Inspiration und der künstlerischen Leistungen des Preisträgers, mit denen er die Konzertsäle dieser Welt erfüllt.

*„Über dem geographischen Europa, seit seine Völker zur Kultur erwacht sind,
ist ein geistiges Europa sichtbar, immer erhebt eine andere Art der Kunst,
der Wissenschaft das vielfarbige Banner der Einheit.“*

Stefan Zweig, 1932